

gemäss der Basismundart produziert?

2. Welche extralinguistischen, d.h. sozialen Faktoren beeinflussen den Sprachwandel in welchem Mass?

Die Frage nach sprachlichen Zusammenhängen bei einzelnen Mundartmerkmalen, also ob es linguistische Gemeinsamkeiten bei den Merkmalen, die variablen Gebrauch zeigen, gibt und ob auch bei den Merkmalen, die konstant sind, solche zu finden sind, wird nur am Rande berührt werden. Die Auswahl der untersuchten Merkmale ist diesbezüglich nicht strukturiert worden.

2. Hypothesen

Wie William LABOV anhand einer Studie über das Sprachverhalten in New York gezeigt hat, korreliert die Variation bestimmter linguistischer Einheiten mit sozialen Parametern.¹

Bezüglich dieser Parameter müssen vor Beginn der empirischen Korpusgewinnung Hypothesen aufgestellt werden, da die Zusammensetzung des Samples davon abhängt. Es müssen die Faktoren ausgewählt werden, von denen angenommen wird, dass sie im Untersuchungsgebiet Einfluss auf den Sprachwandel haben.

Dass nicht jeder gruppenbildende Sozialfaktor überall, d.h. in allen Sprachgebieten gleichermassen einflussreich ist, stellte bereits WOLFENSBERGER fest.² In seinem Untersuchungsgebiet in der deutschen Schweiz sind die Faktoren Beruf und soziale Stellung, im Gegensatz zu vielen Gebieten Deutschlands, völlig irrelevant für die Sprachverwendung. Klaus MATTHEIER schliesst daraus, dass es offensichtlich in den verschiedenen deutschsprachigen Regionen grosse Unterschiede zwischen den relevanten gesellschaftlichen Faktoren gibt.³

Die Auswahl der gruppenbildenden Sozialfaktoren muss deshalb bedacht werden. In der

¹ vgl. Labov 1966.

² Wolfensberger 1967.

³ vgl. Mattheier 1980, S. 71.